



Wir bauen weiter

„Ihr wisst, dass ihr aus eurem sinnlosen, von den Vätern ererbten Lebensweise nicht um einen vergänglichen Preis losgekauft wurdet, nicht um Silber und Gold, sondern mit dem kostbaren Blut Christi.“

1. Petrus 1, 18

Was gibt es, dass uns tiefer gelassen und glücklich sein lässt, als zu wissen, unsere Identität ist in Jesus Christus gegründet. Durch ihn sind wir von einem sinnlosen Leben errettet worden. Für uns Schwestern ist es kostbar, dass wir jeden Tag mit Wort und Tat den Menschen im Namen Christi dienen dürfen. Genauso wichtig ist es für uns, dass Sie, liebe Freunde in Deutschland, hinter uns stehen und uns durch ihr Gebet und Engagement unterstützen. Wir sind weiter auf Ihren Beistand angewiesen.

In den letzten Monaten ist Erfreuliches geschehen:

Unser Ethembeni-Care-Center hat zwei neue Mitarbeiterinnen bekommen. Zuerst beendete unsere Schwester Lindeni ihre Arbeit in Pietermaritzburg und zog im März zu uns. Jetzt ist unser Schwesternkonvent wieder vollzählig. Im April kam dann Frau Mbali Nxumalo, eine staatliche Sozialarbeiterin, zu unserem Projekt. Sie kann Autofahren und Leute in die Stadt mitnehmen, die zu Ämtern oder ins Krankenhaus müssen, aber kein Geld fürs Sammeltaxi haben. Vorher hilft sie, dass alle Dokumente vorhanden sind, die für den Antrag vorgelegt werden müssen. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen Nonhlanhla Khumalo und Sibonisile Qwabe ist sie auch zu Hausbesuchen in der weitläufigen Kommune unterwegs. Durch diesen personellen Zuwachs können wir unsere Arbeit intensivieren.

Sr. Lindeni hat inzwischen mit einem provisorischen Kindergarten angefangen. Das hat einige Monate an Planung und Vorarbeit gebraucht. Als ausgebildete Fachkraft hat sie bereits lange einen Kindergarten geleitet. Im Care-Center ist nicht der nötige Platz, darum mussten wir nach einer Alternative suchen. Wir haben unsere Kirchengemeinde gebeten, dafür die kleine Lehmkirche während der Woche zur Verfügung zu stellen. Sie steht rechts neben dem Care-Center. So ist das Kirchlein werktags mit Kinderlachen erfüllt und am Sonntag feiert die Gemeinde dort den Gottesdienst. Mittlerweile hat Sr. Lindeni 22 Kinder in der Gruppe. Für drei junge Frauen finanziert das Projekt mit Spenden aus Ihren Reihen eine Grundausbildung zur frühkindlichen Förderung, d.h. zur Erzieherin. Das zeigt, wie diese Arbeit auf Zukunft angelegt ist, besonders für die Kleinen, die gefördert werden und einen leichteren Start in der Schule haben werden. Die familiäre Förderung der Kleinkinder ist in unserem Gebiet nicht ausreichend.

Unsere Beobachtung ist, dass wenige die den 12jährigen Schulabschluss schaffen, eine Ausbildung oder Studium in Angriff nehmen. Die Gründe dafür sind nicht nur die fehlenden finanziellen Mittel, sondern ein Mangel an Ermutigung und Selbstvertrauen.



Ethembeni-Care-Center



Sr. Lindeni und Frau Nxumalo



Kindergartenkinder

In unserer Einrichtung wollen wir schon den Vorschülern vermitteln, dass Lernen Freude macht und Wege in eine bessere Zukunft ebnet. Um in Südafrika einen Kindergarten zu registrieren und anschließend die staatlichen Fördergelder zu beantragen, müssen wir erst zeigen, dass ein Kindergarten überhaupt nötig ist. Darum fängt man an mit dem, was man hat, auch wenn es noch so bescheiden ist. Man muss beweisen, dass man in der Lage ist, die Arbeit am Laufen zu halten, bevor mit einer Unterstützung zu rechnen ist.

Ein weiteres Aufbauprogramm richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 12 - 19 Jahren. Diese Altersgruppe hat sich vielen Herausforderungen und Problemen zu stellen, wie Teenagerschwangerschaften, Missbrauch und Gewalt in der Familie, Abhängigkeiten von Alkohol und anderen Drogen, u.v.m. Wir sind davon überzeugt, dass es die jungen Leute selbst sind, die über ihre Schwierigkeit im familiären und dörflichen Umfeld am besten Auskunft geben könnten, wenn sie hilfreiche Gesprächssituation erleben. Darum wollen wir die Jugendlichen bei diesem Projekt ins Boot holen. Wir haben vor, eine Gruppe von ca. 20 Jugendlichen zu schulen, so dass sie ihren Gleichaltrigen helfen können.

Im Juni haben wir mit Einzelnen, die dafür infrage kommen, Vorstellungsgespräche geführt. Wir bieten ihnen an, Zeit mit uns zu verbringen, um sich selber besser kennenzulernen und ihr eigenes Leben wertzuschätzen. Diese jungen Menschen führen schon Gespräche mit Gleichaltrigen um herauszufinden, mit welchen Schwierigkeiten sie persönlich zu kämpfen haben und was Ursachen und Auslöser dafür sind. Die meisten sind begeistert, dass ihnen diese Gelegenheit gegeben wird. Auch das Mitarbeiterteam freut sich auf das gemeinsame Lernen mit den jungen Leuten.

Bei all unseren Diensten brauchen wir täglich ein verlässliches Fahrzeug. Ob es uns Schwestern zur Arbeit fährt, Hausbesuche, Krankentransporte und Stadtfahrten macht, ohne Auto geht nichts! Auf den hiesigen Schotterwegen ist das Auto extremen Belastungen ausgesetzt. Zudem ist es oft enorm überladen, wenn wir zum Gottesdienst oder zu Beerdigungen Leute mitnehmen. Seit 2017 häufen sich die Reparaturkosten, und das Beste wäre einen neuen Wagen anzuschaffen. Könnten Sie uns dabei helfen?

*Wir grüßen Euch alle herzlich aus dem winterlichen Südafrika
Sr. Happiness, Sr. Lindeni, Sr. Sthembile mit allen Mitarbeiter/-innen*

Ihr könntet beten für:

- das weitere Zusammenwachsen im Mitarbeiterteam
- Camp mit den Jugendlichen vom 10.-12.8.2018

Wenn Ihr uns finanziell unterstützen wollt, spendet für

- die Anschaffung eines neuen Autos mit Vierradantrieb
- für familiäre Notsituationen, wo Menschen hungern

Liebe Freunde und Unterstützer des Projekts in Swart Mfolozi!

Unsere Schwestern, die letztes Jahr zurückgekommen sind, können in Kirchengemeinden und Gruppen aus ihrer Arbeit berichten. Sicher erzählen sie auch, wie sich die Arbeit der Kenosis-Schwester inzwischen gestaltet. Bei Anfragen wenden Sie sich bitte schriftlich an mich (Adresse im Kontaktblock)

Mit herzlichen Grüßen aus Selbitz, Ihre Sr. Ellen Schaal



Kindergartenkinder



Jugendliche beim Training



Frau Nxumalo startet zu Hausbesuchen

Kontakt-Adresse Deutschland ab 20.11.2017:

Communität Christusbruderschaft Selbitz,
Sr. Ellen Schaal, Wildenberg 23, 95152 Selbitz
sr.ellen.s@christusbruderschaft.de

Kontakt-Adresse Südafrika:

Sr. Happiness Khumalo,
nobuhle.mntungwas@gmail.com;
P.O.Box 2133, Vryheid 3100, South Africa

Bankverbindung:

Communität Christusbruderschaft Selbitz
Sparkasse Hochfranken / IBAN
DE20780500000430103275
SWIFT-BIC BYLADEM1HOF
Vermerk: Afrika oder projektbezogene Spende